

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Buch meines Lebens

Erinnerungen

Vierordt, Heinrich

Stuttgart, [1924]

[Weitere Werke des Verlags]

[urn:nbn:de:bsz:31-375566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-375566)

Zwei Menschenalter

Erinnerungen und Briefe

von

Adelheid von Schorn

Eingelegt von Friedrich Lienhard

Mit 18 Abbildungen auf 16 Tafeln

Vierte Auflage

Gr. 8^o, VIII, 414 Seiten. Halbleinen M 7.50

Der Inhalt des Buches zeigt durch die reiche Fülle der Namen, die wir darin vertreten finden, daß bei der Autorin das Recht, „Erinnerungen“ zu schreiben und sie der Öffentlichkeit zu übergeben, in der ausgiebigsten und zugleich vornehmsten Weise vorhanden ist. Was ist an Adelheid von Schorn, der Tochter des früh verstorbenen Kunsthistorikers Ludwig von Schorn, im Laufe der Jahrzehnte – 1841 bis 1916 – alles vorübergewandert. Weimar und Rom werden in den gegebenen Schilderungen die Mittelpunkte der Ereignisse, von ihnen gehen die Briefe aus, und dort haben die Menschen gelebt, die von Adelheid v. Schorn in der ihr eigenen liebenswürdigen und edelsten Menschentum kennzeichnenden Art beschrieben werden. Da grüßen uns Litz, Corneliuß, Lassen, Raff, Bülow, Bronsart, Bruckner, Auerbach, Wildenbruch, Voss und Hans Olde, da lernen wir in den Briefen persönliche und gesellschaftliche Beziehungen weit ausgreifender Natur kennen, und daneben fesselnde Beschreibungen des Aufenthalts in der „ewigen Stadt“, wo es wieder zu den interessantesten Begegnungen kommt. Im allgemeinen umfassen die Erinnerungen zwei Menschenalter: Die Zeit der Eltern der Autorin und dann die eigene der „Tante Adelheid“. Mit plastischer Wirkung tritt alles vor das Auge des Lesers, es geht, wie Friedr. Lienhard in seinem Vorwort zu dem Buche mit Recht sagt, Wärme, Festigkeit und Klarheit von den Schilderungen aus. Mit glühendem Herzen hat Adelheid v. Schorn unser deutsches Volk geliebt und, wie schon 1870 mit tiefer Begeisterung, auch die sehtigen schweren Zeiten eindringlich miterlebt.

Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer
in Stuttgart

Dichterweisheit in Briefen

Nach den Tagen des Jahres zusammengestellt

von

Dr. Hans Zimmer

8.^o. XII, 480 Seiten

In Ganzleinen M 9.—

„Der deutschen Familie als Hausbuch, der Jugend als geistiges Rüstzeug fürs Leben, Lehrern und Geistlichen, Rednern und Schriftstellern zum praktischen täglichen Gebrauch im Beruf! Das sind die Widmungsworte, die der Herausgeber seinem verdienstvollen Werk voranschickt. Schon der Gedanke, das, was unsere Geistesheroen, unsere Dichter und Denker in ihren Briefen — also gewissermaßen in ihrem vertraulichen Werk niedergelegt haben, unserem Volk in klarer, übersichtlicher Art zugänglich zu machen, muß als äußerst verdienstvoll bezeichnet werden. Benützt wurde nicht nur die klassische Zeit, sondern auch die spätere Literatur und man darf feststellen, daß kein bedeutender Name fehlt und keine Stelle aufgenommen wurde, die es nicht ihrem Gehalt nach verdient hätte. Eine vortrefflich geschriebene Anweisung erläutert die Benützung des Buches nach mancherlei Richtungen. Seine vornehme Ausstattung und sein hoher sittlicher Gehalt mögen ihm Wegbereiter überall dorthin sein, wo der Sinn für deutsches Wesen und seine Gestaltung durch das Wort seiner Dichter und Sänger von Geschlecht zu Geschlecht als ein kostbares Vermächtnis des ganzen Volkes gehütet wird.“ („Deutsche Post“)

Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer
in Stuttgart